

Stadt-Zeitung

Halle, 4. Juli.

Mit Blumen und Pantoffeln ...

Wie noch die Mädel des R.F.M. sich gestern nachmittags an den ...

angefertigt hatten, waren für die Soldaten eine willkommenen und gern gelesene ...

Betrachtungen zum Kriege

General der Artillerie v. B. von Meßsch sprach in der Martin-Luther-Universitäts

Im Rahmen einer Gedenkrede, die von der Martin-Luther-Universität Halle-Mitteleuropa ...

Weiterhin hat der Krieg von heute mit dem Krieg der Weltkriege ...

General von Meßsch entwarf in großen Umrissen von hoher militärischer ...

Die Ausführungen des Generals wurden begeistert aufgenommen ...



So wurde die Herrschaft über den französischen Luftraum gewonnen

Als die deutschen Truppen ein Flugzeug nach dem anderen in Frankreich besetzten, konnten sie sich immer wieder von der Zerschmetterung der deutschen Bombenangriffe ...

Neue Verfassung in Frankreich?

Stärkung des Autoritätsgedankens - Umbau des Parlaments

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

Paris, 4. Juli. In Frankreich gibt man sich alle Mühe, die großen wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten zu überwinden ...

Man geht vielfach in der Annahme nicht fehl, daß Petain zum Präsidenten der Republik gewählt werden soll ...

Die französische Regierung hat sich all dieser Gefahren und Kräfte bewußt ...

Man geht vielfach in der Annahme nicht fehl, daß Petain zum Präsidenten der Republik gewählt werden soll ...

In einem offiziellen Kommentar wird darauf hingewiesen, daß für die nächste Woche voraussichtlich die französische Regierung ...

Der Führer verliert vier Ritterkreuze

Herr Hauptmannartillerie, 4. Juli. Der Führer und Oberst des Reichsheeres der Wehrmacht hat auf Veranlassung des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunsbach ...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Herr Hauptmannartillerie, 4. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Kapitänleutnant Schubart hat mit seinem U-Boot 21000 BRT ...

Englands Kroninsignien in Kanada

Madrid, 4. Juli. „Informaciones“ berichtet unter der Überschrift „Zeichen des Verfalls“ über den Abriss der englischen Kroninsignien ...

Englische Kinder nach Amerika

Paris, 4. Juli. Im Unterhause gab der Minister für die Coöperation der englischen Kinder in amerikanische ...

Das ist die richtige Methode

Advertisement for Nivea cream, featuring an image of a woman and text describing the product's benefits.

Der italienische Wehrmachtbericht

Mailand, 3. Juli. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: In Afrika haben bedeutende englische Streitkräfte unsere Truppen ...

Die italienische Waffenstillstandskommission

Mailand, 4. Juli. Die italienische Waffenstillstandskommission hielt unter dem Vorsitz von Armeegeneral Pintor ...



Fleißig beim Liebeswerk. BDM bei der Herstellung von Pantoffeln, die, wie oben berichtet, gestern an hallische Verwundete überreicht wurden

Fahrplanverbesserungen

Mit dem heutigen Tage tritt für die Tage des Verdenbundes eine Reihe von Fahrplanänderungen ...

Mitteldeutschland

Unser Gauleiter im Kreise Schweinitz

Schweinitz, Auch am gestrigen Mittwoch führte der Gauleiter, wie das Gau-Presseamt mitteilt, wiederum zwei Betriebskreise durch ...

Verwundetenbesuch im Zoo

Wie wir erfahren, wird im hallischen Zoo für heute nachmittag der Besuch von 70 Verwundeten aus Westfront erwartet ...

Achtung! Rückgeführte des Gauess Koblenz-Trier

Die rückgeführten Volksgenossen der Kreise Saarburg und Trier-Land werden gebeten, in Ruhe und Disziplin den Aufbruch zur Rückkehr abzuwarten ...

Verwundetenbesuchen auch bei der D.M.

Das Oberkommando des Heeres teilt mit, daß die Voraussetzungen für die Verleihung des Verwundetenabzeichens auch gegeben sind ...

Freizeit-Übungen

Die Freizeit-Übungen der Wehrmacht sind nachfolgendermaßen geregelt: Die Wehrmacht hat ...

Übungen

Die Übungen der Wehrmacht sind nachfolgendermaßen geregelt: Die Wehrmacht hat ...

Wasseranstalt am 4. Juli

Table with water supply data for various districts, including columns for district names and water volume.

Aus Kunst und Wissenschaft

Große Kunst in großer Zeit

Die Ausstellung 'Meisterwerke der Plastik' im Gegenwartskunstverein...

Keine Sommerschulverkäufe

Am Grund des 4. des Gesetzes gegen unzulässigen Wettbewerb...

Transportfragen der Bauwirtschaft

Die Rolle der Baurauparte im Kriege

Einem interessanten Heberbericht über die Transportfragen der Bauwirtschaft...

Die Verflechtung der Eisenbahntransporte der Bauwirtschaft...

Die Verflechtung der Eisenbahntransporte der Bauwirtschaft...

Fahrdreien auf Bezugschein...

Hallischer Getreidegroßmarkt...

Verdunkelungsrollen mit Druckknopfleiste Gummi-Bieder...

Nächste Rennen: Sonntag, den 7. Juli...

Offizielles Rennprogramm: Hier zu haben!

Berliner Börse: Heutiger Führerkehr...

Die Kanthefenmaschine seines arbeitsamen Vorkämpfers...

Die Kanthefenmaschine seines arbeitsamen Vorkämpfers...



Verpflichtung, Pflanzhaltung, Zuverlässigkeit, Kriegsaufbau für das Vaterland...

Opfer eines Verbrechens: Der Herr (Gott), ein von einem Anwalt...

Ein neues Tiergehege: Bitterfeld, Die Stadt Bitterfeld mit dem neuen Tiergehege...

HN-SPORT

Halle, Stadt der Handballspiele

Wohlfühl Stadt im gesamten Deutschen Reich...

1938 Polizei-SS, Berlin - 1938 Halle 4:5...



Tiger lassen sich nicht zähmen

Von Edith Wiltsbrunn

Der Reiz der großen Tiernummer liegt in der unheimlichen Gracie, die aus dem Spiel mit dem Tode eine wirkungsvolle Schauummantelung macht. Der Zuschauer sieht die erregten Beißer, ihre funkelnden Augen, die gedrahte Mähne und die erhabenen Pfoten. Der Ausgang ist immer ein bißchen zweifelhaft, und so entsteht jene erwartungsvolle Spannung, die mit einem letzten Brülllaut gemittelt ist.

Die Dompteure selbst sehen ihre Arbeit weit niedriger an. Betriebsamkeit kommen doch in allen Bereichen vor. Die Spielstätte ist, daß man keine Tiere fesseln und die Gelehrten abblöden leitet. Eine bestimmte Dompeuse begann eine Tiervorführung mit der überrollenden Beschäftigung: „Tiger sind überhaupt nicht zu zähmen, doch man kann ihnen einige Kunststücke beibringen, die sie weit erlernen, daß sie auf ihren Namen hören.“

Das ist aber auch alles. Die Tiere sind außerordentlich mißtraulich und feindselig; jede Bewegung, die sie nicht kennen, empfinden sie als Bedrohung. Die Frau plätschelt mit einem ihrer Tiger eine Ringkampfhose vorzuführen, die natürlich in allen Einzelheiten genau festgelegt war und mechanisch wie ein Film abrollte. Aber einmal hatte sie das Wech, auf der Warte anzukommen und hinzusehen. Das war gegen die Regel: im Augenblick sprang der Tiger auf, heulte die Röhre und hob die Sprante — und wenn nicht in derselben Sekunde fröhliche Männer häufte mit eisernen Stangen zur Stelle gewesen wären, so hätte die junge Dame keine Gelegenheit mehr gehabt, ihre fähige Tiervorführung zu halten. Das letzte Mal, als sie sich nach Aufbruch der Dompeuse blickte, wenn man junge, in der Gefangenhaft geborene Tiere der Mutter nach einigen Tagen wegnimmt und mit Jagdmitteln ansetzt. Aber auch dabei ist auf die besten Erfolge zu rechnen. „Wenn man auch die Kleinen

so bereit ist er, jeden Augenblick dem Unvorstellbaren auszugehen. Die ausdrucksvolle Illustration hierfür ist ein Erlebnis, das ein alter Krieger aus der Winterzeit des Juges berichtet.

„Wir hatten eine Eisbärengruppe verpflichtet, die von einer Wildheute domptiert wurde. Im Meier war ein hoher, und herum geflochtenes Zentralfuß aufgestellt, zu dem eine Leiter hinauf führte. Innerhalb des Gitters war die Deforiation aufgeföhrt worden, eine Polarblauheit mit rötlichen Blöcken, unter denen es den Beißer erhellte, so daß sie sich nicht in dem Lamenheitigen, glühenden Meier.

Die Eisbären waren schwer in Bewegung zu bringen. Der Meier, ein neugieriger junger Mann, war mit der behutsamen Art der Dompeuse zufrieden. Er schrie die Frau an, daß sie sich nicht bewegen sollte, er sich über den Rücken. Von dem traten die Bären zu ihr hin und schauten die beiden Köpfe. Der Meier wollte dem Kameramann gerade ein Zeichen geben, als die Dompeuse plötzlich einen Schritt zurücktrat. Es hatte sich eigentlich nicht ereignet, nur eine der Beißer hatte sich in aller Ruhe vor der schmalen Eingangstür aufgeföhrt, etwa vier Meter vom Gitter entfernt.

Die Frau, die in der Mitte des Röhrens stand die Dompeuse, und rief um sie herum blöden die Bären, mit den Köpfen wackelnd. Aber keine sie einen Schritt zur Seite, erhaben sich die Bären nicht, sondern einen Schritt zurück.

Es war eine fürchterliche Aufregung. Der Meier schrie nach dem Revolver, andere schlugen vor, die Schaulustler in Tätigkeit zu legen oder die Feuerwerk zu zünden. Der einzige Mensch, der nicht die Befehle verlor, war die Frau. Ihr Blick war auf die „aufgeföhrt“, gefallen, eine Art Kreisbewegungen an der Decke des Meiers, an deren Stellen die Beißer sich umgezogen und an eine andere Stelle gebracht wurden.

„Acht die Kette herunter, gerade zu mir, und wenn ich „Los“ rufe, dann geht mit aller Kraft an.“

Der Meier, zu dem Meier, zu dem Meier, zu dem Meier und Meier, jetzt gelang ich der Haken zwischen zwei hohen haben Meter über der Frau — mit einem mächtigen Schwung hin und her, und im selben Augenblick schrie die Dompeuse mit aller Kraft die Kette hoch. Die Bären setzten sich erhellend schnell in Bewegung, aber unsere Arbeiter waren schneller: die Bären schwebte höher und höher, über die Gitterstange war Kaffis hingeworfen und gitt allmählich wieder zu Boden.

Der erste Überfall auf England

Von Siegfried Racher

Gaius Julius Caesar, dessen trodene Bücher über den Gallischen Krieg manchem früheren Lektürer noch in mehr oder minder trüber Erinnerung stehen, wird nicht nur im hervorragenden Staatsmann, sondern auch einer der größten Feldherren aller Zeiten. Sein unruhiger Geist, sein volles Talent, seine Tatkraft trieben ihn nach Ost und West, nach Kleinasien, Kleinasien, Griechenland, Spanien, Gallien und überman. Dieser Welt trieb ihn auch, nachdem er Gallien unterworfen hatte, seinen Römern eine Expedition zu bieten und ihnen eine neue Welt aufzuzeigen. Er wollte Britannien erobern.

Von Britannien mußte man damals in Rom so gut wie gar nichts wissen. Man wußte, daß von jenen „Wäldern“ nordwärts Italien das Jura herkam. Auch hatten sich schon viele vertrieben, die das geheimnisvolle, rüber unter jenen Wäldern die gewaltige Gewalt der Menschenopfer erlitten.

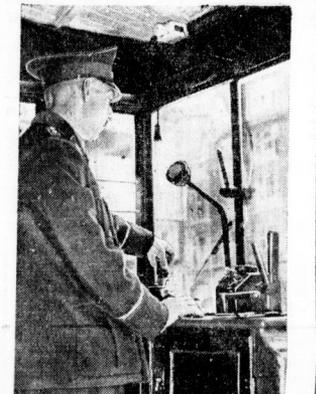
Mit den Britanniern hatte Caesar schon mehrmals Bekanntschaft gemacht. So oft nämlich in Gallien ein Aufstand ausbrach, kamen die Briten den Aufrechten zu Hilfe; und gewährten sie ihnen nach einer Niederlage Unterstützung auf ihrer Insel. Für darüber war der fähige Gaius Caesarius.

Caesar besorgte sich, ein gewandter Feldherr, ein geschickter Staatsmann, ein großer Abenteurer. Er war im besten Alter — 45 Jahre — und recht unternehmungslustig. Er wollte aus eigener Anschauung die jähelmei kennenlernen, wollte die nordischen Meere durchqueren und seine Abenteuerlust zu fröhlichen Taten, dann, als er die Insel erreicht hatte, sich der Briten zuwenden. So ergriff er im Jahre 55 v. Chr. zunächst die Inseln von Gallien mit einem Kriegszug auf „Aufklärung“. Auf diesen Bericht hin kam Caesar nach Britannien. Er bestimmte für das Unternehmen die VII. und X. Legion (jeweils 12 000 Mann), 200 Meier, 80 Transportschiffe für das Meer und acht für die Meierei, ferner mehrere Kriegsschiffe als Aufklärung sowie eine Anzahl leichter „Aufklärer“. So zog das Unternehmen vom Ozean aus (vermutlich das heutige Boulogne) am Wittertag am 25. August des Jahres 55 in See und kam am nächsten Vormittag bereits herumgekommen nach dem Meer. Die Briten hatten sich zurückgezogen, daß sich der Angriff bereits herumgeprochen hatte, denn die Küste wimmelte von feindlichen Kriegern. Da Caesar hier oben nicht landen konnte, fuhr er die Küste entlang nach Westen bis in die Gegend des heutigen Deal. Dort wiederum war die Landung ebenfalls schwierig, weil wegen des stehenden Wassers die Schiffe nicht bis zum Land zu gelangen vermochten. Da sprach der Träger des römischen Meiers, des Dolmetschers der X. Legion, Innes Band ins Wasser, und nun folgten ihm sämtliche Soldaten, obwohl schwer bewaffnet, und gelangten glücklich an Land.

Das war der erste Einfall einer römischen Legion auf der britischen Insel.

Raum waren aber Caesars Truppen geföhrt, so erlitten auch schon die Eingeborenen. Es entwickelten sich harte Kämpfe; doch als die Römer einmal auf einem hohen waren, setzten sie gewandte Kriegskunst ein. Die Briten waren nun unterworfen, aber die Unterwerfung hatte keinen rechten Sinn. Denn Caesar konnte doch nicht im Lande bleiben ohne Besatzungen und ausreichende Verpflegung. So kehrte er nach dem 12. September wieder zurück.

Da er durch den letzten erhellten Angriff sein Prestige erschütterte glaubte, begann er sofort den Winter über Vorbereitungen zu einem richtigen Feldzug in größerem Stil. Er selbst entwarf meist Topen von Kriegsschiffen und Transportschiffen. Nachdem er dann



Am Mikrophon — der Straßenbahnfahrer
Bei der Berliner Straßenbahn werden auf einer Linie Versuche mit einer Lautsprecheranlage gemacht, die dem Ausrufer der Eisenbahn die Stimme überträgt. Der Fahrer über ein Mikrophon gesprochen, das, wie unser Bild zeigt, am Fahrhalter angebracht ist. (Scherl-Bilderdienst-Autoflex)

In den ersten Tagen aufnehmen oder an das Licht halten würde, so würde die Eisenbahn im nächsten Augenblick für Jüngere am Abend oder gegen die Gitter des Käfigs stehen, bis es tot ist.

„Wie wird man Dompeure?“ Der bekannte Vögelhändler „Kestner“ Schneider hat einmal das Rezept erteilt. „Kestner“ gabst zunächst Stunden, die Stundenlang vor dem Käfig deiner Tiere, und wenn eine Vögel Jung wird und diese nicht annehmen will, setze zunächst drei bis vier, um die Jungen zu pflegen. Wenn du dich fünfmal wach bis dreißig Jahre gemacht und dabei Glück gehabt hast — dann ist es geföhrt!“ Und wer einmal Schneider mit seiner hundertköpfigen Vögelgruppe gesehen hat, geht mit dem Eindruck nach Haus, daß ein Familienmitglied mit seinen Geföhrtungen allerlei Fertigkeit treibt. Es hat alles einen so fröhlichen Anstrich, zumal Schneider mit dem „König der Tiere“ im gemütlichen Ton verkehrt. Aber diese familiäre Unterhaltung ist nur Schein; der König ist genau so unerbittlich wie jedes andere Raubtier, und Schneider selbst hat es bei den Aufnahmen zu einem großen Film erleben müssen, daß eine seiner Tiere geföhrt wurde und die Schaulustler anfiel. Insekt ist allerdings der König eine mehr implante als bedrohliche Erscheinung, wie es in jeder unvergänglichsten Venerierung eines Reifstärkers zum Ausdruck kommt, der sich den Umgang mit Vögeln in dem großen Hofstaat der Eisenbahn, dem Strüger-Park, unterstellt. Sollte einer Autogeföhrt, heißt es, auf einer der Autotrassen ein Vögel begegnen, der durchaus nicht zu bewegen ist, die Fahrbahn zu verlassen, so steigt einer der Reifstärker aus, wobei mit seinem Ruf, worauf sich der Vögel sofort majestätisch in March legen wird. So viel Einfließ und Rücksichtnahme würde im Jirkus allerdings vermischen.

Am monumentalen wirken in ihrer ruhigen, geschlossenen Form vielleicht die großen Eisbärengruppen, wie sie die deutsche Dompeuse Willi Wöhe vorführt hat. Aber obgleich sie mit rührender Liebe an ihren Tieren hing und über das eigene Prestige als den Morgenänder für ihre „Kinder“ berechnen wurde, hat sie selbst erzählt, daß sie an ihrem schwersten Tag eine unerwartete Stelle hat. Der Eisbär ist noch unbedeutender als der Tiger, so fröhlich er auf seinem Platz hockt und mit dem Kopf hin und her schenkt,



An der französisch-schweizerischen Grenze
Unser Bild zeigt deutsche Soldaten als Grenzposten an der schweizerisch-französischen Grenze bei Pontarlier. (PK. Dick, Scherl)

noch einige Aufstände in Gallien unterdrückt hatte, stand er am 20. Juni des folgenden Jahres 54 mit 25 Kriegsschiffen und 600 Transportschiffen vom gleichen Ort aus in See. Die Übermacht betrug fünf Legionen und zweitausend Meier.

Als die Briten die große Meierei anrücken sahen, ergreifen sie die Flucht, so daß die Landung ohne Widerstand erfolgte. Sofort wurde war auf von den Briten ein befehltes Lager errichtet. In nachfolgenden Wochen unterlagen die Briten, und der Kaiser Caesarius verlor sich schließlich zu einer normalen Unterwerfung. Damit war aber die Insel fast erobert. Inbes hatte Caesar seinen Nachfolgern die Wege gebahnt, und die Römer herrschten denn auch noch 400 Jahre in Britannien.

Englisches im Humor der Feldstellungen des Weltkrieges

Diebstahl im Humor vor der Verlegungsbildung ein Zug mit gefangenen Engländern. Eine von ihnen hält durch die Gittervorrichtung ein Goldstück heraus, läßt es verführerisch in der Sonne funkeln und ruft: „Wann ist Jagen!“ Sei, wie die Vögel unter der magischen Gewalt des Goldes herbei. Der Geföhrt, der zuerst eine Schädelt Jagdarten aus dem Strobbüchel hervorbringt, reicht

die dem Englischen und nimmt das Goldstück in Empfang. Als er es dann wieder befreit, muß er entdecken, daß er nicht mehr als eine Blüthen gepuigte englische Kupfermine (farblich) mit einer zwanzig Zigaretten erhalten hat, und hört das Dello in dem abfahrenden Geföhrtwagen mit den gefangenen Engländern und ihren erregerten Zigaretten. Im Schwärzen ist uns halt der Engländer überlegen! (Der Gampagne-Kamerad.)

Drei Kriegsgefangene Engländer haben sich im Geföhrtwagen E. reichlich froh aufgeföhrt. Neben sie geschaltet werden, dann wurde es ihnen über bekommen. Vanstrummann Heidecke, das dumme Vögel, hatte Mittel. Aber Strafe muß sein. Was erfuhr er da also in der ihm angebotenen barbarischen Gitterwelt? Er ließ den drei Engländern die Potentiales zuwenden. Seitdem sind sie keine Menschen mehr, keine Engländer. Sie spielen noch, daß sie alles. (Killer Kriegsgefangener.)

Nach der englischen Kapitän (frei nach Grefst) Unter allen Vögeln ist — „I!“ Von Englands Flotte ist die Stamme einer Hand. — Mein Schiff wird verlinkt, daß es fralte — darf nur, falls — Derzeit man denn auch! (Kriegsgefangener der 7. Armee)

Hallische Dinerzeitung

Gartenpolizisten

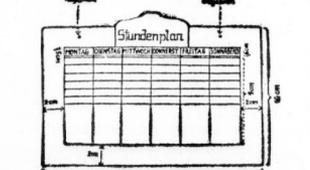
Eines Tages brachte mir ein Wäldchen ein Bündel. Inbes Rhabarber Junge hatte das Tierchen irgendwo im Wald gefangen und in einen engen Topf geföhrt. Dort mußte es nun in Gänge und Nidertums ein fröhlich leben führen, bis das Tier mit gebracht wurde. Da lag es träge und armelig im Topf mit halbeingeklebten Augen, und ganz schmach und elend sah es aus. Da wußte ich gleich, daß das Tier ein fröhlich Leben führen würde. So warmes Mißbeh in Garten, mitten zwischen Nidertums und Wäldchen und Tomaten hinein. Und wieder froh das Tier ein paar Schritte weit weg und blieb dann liegen. Es konnte gar nicht so recht an seine Freiheit gelangen.

Am anderen Mittag aber sah ich, als ich aus der Schule kam, nach, wie es im Wäldchen aussah. Da lag mitten auf dem Beet die Bündelische und konnte sich nicht bewegen. Sie lag da, als hätte sie sich selbst geföhrt. Ich nahm das Tierchen und setzte es in unser warmes Mißbeh in Garten, mitten zwischen Nidertums und Wäldchen und Tomaten hinein. Und wieder froh das Tier ein paar Schritte weit weg und blieb dann liegen. Es konnte gar nicht so recht an seine Freiheit gelangen.

Keinen Jungen habe ich noch gesehen. Es hat mir großen Spaß gemacht, die niedlichen Tiere im Spinat und auf den Spargelbetten zu beobachten. Und ich bin der alten Gittermutter, die ich neulich auch wieder mal vorstellte, erhellend dankbar, daß sie mir die Idee meiner „Wäldchenpolizisten“ in vermittel hat. Denn Bündelische sind auch Gartenwäldchen, und Gittermutter ist recht. Und wolle ich solche Tiere um euch haben, dann legt sie nicht in Topf und Kübeln, sondern in euren Garten. So glaubt, daß ich geföhrt. — r.

Ein Stundenplan-Rahmen

Das ist eine famose Arbeit für Neugierige in den ersten Zeiten, damit zum nächsten Stundenplan-Beispiel alles zur Stelle ist. Ein solcher Stundenplan-Rahmen kann übrigens ein Schmuckstück für jede Stube sein. Hier ein Entwurf, der zur An-



Sonntagsreiter ...

Originalscherechnung von Anita Junghans

Es ist aber nicht lange da drin geföhren. Da waren die Gitterbeute einmal geföhrt, gleich ist die Gitterbeute herausgetrieben und hat sich den großen Müllhaufen zum Verlock geföhrt. Dort hat sie hier geföhrt, die ist freilich nicht geföhren dabei. Aber die allerzweifel-

regung für eigene Ideen in Form und Gestalt stellen soll. Zunächst wird der Stundenplan-Rahmen in natürlicher Größe auf einen weißen Bogen Papier gezeichnet und darauf auf weißer oder gelber Holz (das nicht zu dünn wählen, weil sich der Rahmen sonst leicht zickt) durchgepakt. Man geschieht das Aussehen. Der innere viereckige Teil stellt den festes Gitterrahmen und dem Stundenplan-Rahmen selbst wird ausgefüllt. Dann erst kommt der Umriß an die Stelle. Die Gitteränder werden fester geföhrt, und nimmst dich der Rahmen selbst darauf an, welche Papiergröße für die Regel meist gewählt wird, und welchen Platz der Rahmen bekommt. Der an einem starken Papierbogen geföhrt Stundenplan wird mittels vier Pfeilspitzen auf der Rückseite des Rahmens befestigt. Die Maßstab Stundenplan unter die Rahmen der Stufenhöhe fassen, sofern sie auf einem schmalen Gitterrahmen stehen, dann wird doch längere Zeit benutzt werden. Sämtliche Maße sind aus der Zeichnung ersichtlich. Aufhängen an der Rückseite des oberen Randes nicht vergessen! — Hannchen, 22

Das älteste Fachgeschäft in Halle
Karl Rapsilber
Gr. Steinstraße 8, Ruf 22495
Gegr. 1859
Tapeten in großer Auswahl

Füllhalter - Spezialgeschäft
J. Zoebisch
Gr. Steinstraße 82
Ruf 26546
Papierhandlung, Bürobücher

Hallische
Firmen-Namen,
die ein
Begriff sind!
Sinkaufstaschen
Stadtaschen
Lederwaren-Lude
Mereburger Str. 6, am Riebeckplatz

Fern und Nah
in einem Glas
Dipl.-Optiker
Doneker Hackebornstr. 1
Ruf 29483